



FILMABEND

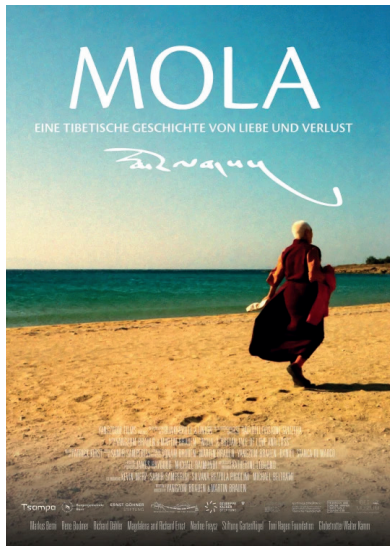
MOLA – eine tibetische Geschichte von Liebe und Verlust

Mit Podiumsdiskussion zum Thema
«Begleiten bis zuletzt – was Angehörige bewegt»

Wann: Dienstag, 23. März 2027 | 18.00 – 20.30 Uhr

Wo: Kino Rex, Thun

MOLA – eine tibetische Geschichte von Liebe und Verlust



Podiumsdiskussion

- Martin Brauen, Regisseur/Schwiegersohn von Mola
- Annette Jaggi, Stv. Leiterin Mobiler Palliativdienst Berner Oberland

Begrüssung und Moderation

- Annerös Schneider, Geschäftsleiterin Palliative Care Netzwerk Berner Oberland
- Claudia Graf, Beauftragte Spezialseelsorge & Palliative Care Ref. Kirche BeJuSo

Organisiert wird der Filmabend durch den Verein Palliative Care Netzwerk Berner Oberland und die Reformierte Gesamtkirchgemeinde Thun.

Anmeldung/Tickets:

Kino Rex Thun | online www.kino-thun.ch oder Telefon 033 222 22 88.
Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt beträgt CHF 15.00.

MOLA ist ein berührender Dokumentarfilm über die buddhistische Nonne Kunsang Wangmo, genannt «Mola». Nach fast 60 Jahren im Schweizer Exil hat sie einen letzten grossen Wunsch: in ihre Heimat zurückzukehren.

Der Film begleitet Mola in den Monaten vor ihrem 100. Geburtstag. In dieser besonderen Lebensphase blickt sie auf ein Jahrhundert voller Erfahrungen zurück – geprägt von Verlust, Neuanfang, Hoffnung und einer tiefen Verbundenheit zu ihrer Heimat. Gleichzeitig erzählt Mola die bewegende Geschichte einer Mutter und ihrer Tochter. Ihre Beziehung ist geprägt von Fürsorge und Liebe, aber auch von den Herausforderungen des Zusammenlebens in einem Drei-Generationen-Haushalt. Mit grosser Sensibilität beleuchtet der Film Themen wie Heimat, Identität, das Älterwerden und die Vergänglichkeit des Lebens.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!